

Man sagt ja so: Auf jedes Töpfchen passt ein Deckelchen. Ich will das Deckelchen sein. Aber weil man das eben so sagt, glaube ich auch, dass ich zum Heiraten geboren bin. Und zwar so schnell wie möglich –

Gestern war ich mit einem Freund in einer Kneipe. Da saßen drei Frauen und haben rumge-gackert, um alle Männer im Raum auf sich aufmerksam zu machen. Das hat geklappt. Also setze ich mich in die gleiche Kneipe. Irgendwie bloß alleine. Meine Freundinnen fanden das Konzept nicht so gut oder wollten gar nicht heiraten. Ich sitze an der Bar, vor meinem dritten Mojito, und hab noch nicht angefangen. Ich muss endlich testen, wie sich das anhört, wenn ich gackere.

Mist. Nicht so wie ein junges Hühnchen. Eher wie ein Freilandhuhn, das Nitrofen gegessen hat. Ich fange an, schrill zu lachen. Alle gucken. Super! Das läuft doch gut an hier. – Hm, aber die meisten Männer haben etwas Eigenartiges in ihrem Blick. Wahrscheinlich gucken Männer so, wenn sie gerade ganz heiß werden. Ja, das muss es sein. Claudi hat mir auch erzählt, dass Theo sie auf eine besondere Art angucke, also bevor die beiden halt –. Ich gackere nochmal fröhlich und bestelle einen doppelten Wodka. Wodka macht mich irgendwie selig, und das ist himmlisch.

Ja, jetzt bin ich so ganz himmlisch verführerisch. Jetzt werde ich mal ein bisschen auf die Theke gucken, so als wärn die mir alle egal.

Ich glaube, es kommt grad keiner her, weil sie sich nicht einigen können, wer darf. Die haben bestimmt Angst vor einer Schlägerei. Pah! Sowas sind doch Weicheier! – Ach nee, die wissen, dass jetzt Damenwahl ist. Die Emanzipation hat also echt funktioniert.

Ich schau jetzt mal wieder hoch. Welchen soll ich denn nehmen? Irgendwie haben die alle verschwommene Gesichter. Also sie schwanken irgendwie alle hin und her. Na, die werden zuviel

zuviel getrunken haben. Das kann ich dem Prinzen, den ich mit nach Hause nehme, ja abgewöhnen. Ich glaub, ich nehm den gleich neben mir. Der sieht irgendwie noch am klarsten aus. Ich proste dem mal zu und schau dem tief in die Augen.

„Na, kleiner Prinz, soll ich dich heut Nacht bekrönen?“

Also wenn ich nicht wüßte, dass der so guckt, weil er grade ganz heiß auf mich ist – ich würd ja denken, er sieht angewidert aus. Komisch, was sich der liebe Gott so ausgedacht hat für so zusammen die Menschen. Aber da kann mein Prinz ja gar nichts für, nein, garnichts.

„Na du, da hab ich dir ganz die Sprache verschlagen, was du?“

Er guckt weg. Wahrscheinlich kann der einfach nicht glauben, dass ich ihn wirklich will. Ich werde ihm das noch mal besser zeigen müssen.

Ich gucke ihm zwischen die Beine. Bor sieht das gut aus. Ich glaub, das sieht immer immer besser aus! Der muss ja einen mega ... Bestimmt einen halben Meter! Ich strecke meine Hand aus und fass da mal hin.

„Du Schlampe! Fass meinen Freund nicht an!“ kreischt plötzlich eine ganz schreckliche Stimme. Was ist denn hier los? Streiten sich da welche? Na, das interessiert mich jetzt nicht. Ich will lieber mal ein bisschen streicheln. Dann glaubt mein Mann bestimmt auch, dass ich es ehrlich ernst meine.

„AUA! Aua. Du, du was schlägst du mir ins Gesicht, du doofe Sau?!“

Die Frau, die mich geschlagen hat, geht einfach mit meinem Prinzen weg!

„Das ist mein Mann!“ brülle ich ganz ganz laut, aber die gehen einfach weg! Warum ist der jetzt weg? Ich bin sein Deckelchen! Irgendwie trinke ich noch ein paar Mal Wodka.

„Wo ist mein Töpfchen!“ sag ich zu der Frau hinter der Theke.

„Klo ist dahinten“, sagt sie.

Klo. Ach so. Gut ... Da geh ich mal vorsichtig hin jetzt. So. Da.

„Hallo Prinzchen“, sag ich zu dem Töpfchen und zieh mir ganz langsam das Kleidchen hoch.

„Ich bin dein Krönchen! Jetzt werd ich dich bedeckeln!“ Und dann setz ich mich drauf auf meinen Mann, und dann muss ich erst mal ein bisschen schlafen.